



Die Vlyuner Küken. Die jüngsten Sängerinnen und Sänger der Gemeinde treffen sich mit ihrer Mami immer dienstags. Ein 2009 Alter von 18 Monaten dürfen sie mitbringen, dazu geht es in die nächste Gruppe.

Foto: Julia Weitzel

Die Vlyuner Küken singen

Jeden Dienstag treffen sich die jüngsten Sängerinnen und Sänger der Gemeinde. Die Mamis dürfen mitkommen

von Sonja Volkmann

Neukirchen-Vlyun. Es gibt Lieder, die vergisst man auch im Erwachsenenalter nicht. Häuschen in der Grube ist so ein Lied. Für Claudia Nussjoks sicherlich ein Standard, wenn sie sich einmal wöchentlich mit ihrem jüngsten Chor der Kirchengemeinde Vlyun zu den Proben trifft. Die Vlyuner Küken sind die Nachwuchstanz.

Jeden Dienstag kommen sie im Gemeindeforum an der Pastoratstraße zusammen. Drei Mamis dürfen mitkommen. Ohne sie geht es auch nicht, denn die jüngsten Küken sind zwischen null und 18 Monaten alt.



Fachlehrer an eine Gitarre, finden Mattis und Tessa.

Foto: Julia Weitzel

Sehr still. Und so sitzen die Mami auch an jenem Dienstag auf dem Boden im Kreis und singen sich über, die das Lied vom Häuschen mit Claudia Nussjoks singen.

Dazu wiegen sie ihre Knirpsie auf den Knien und beim Hüpf gibt es eine Streichleinheit für die Küken, die dann meistens wohlig drinschausen. Beim zweiten Lied bekommen die Kinder eine kleine Holartiksel in die Hand. In dieser guten halben Stunde geht es schließlich auch um die Erfahrung mit Musikinstrumenten. Es soll jedoch ein anderes Instrument sein, das die Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Der sechs Monate alte Mattis kann seine Augen kaum von der Gitarre lassen, auf der die Chorleiterin nur Begleitung spielt. Immer wieder greifen seine kleinen Händchen in die Richtung, so dass Maria Kaufma noch schon schwärzeln muss. Es ist ja wirklich lustig, welche Töne aus diesem seltsamen Holzeug mit dem losgezurrten Metallboden kommen.

Und wenn es die Gelegenheit gibt, selbst an diesem Metall zu zapfen, muss sie gepackt werden. Nun, später will auch Tessa (3 Monate) danach greifen und einmal draufklopfen. Alexandra lässt ihrem Nachwuchs gewähren. Die 18 Monate alte Marie kennt eine Gitarre von zu-

hause, sagt deren Mutter Wiebke Lind: „Marie liebt Musik, sie freut das.“ Sabrina war schon mit ihrem ersten Sohn in der Runde, jetzt ist Levi (14 Monate) dran. „Das prägt die Kinder“, sagt sie. „Es gibt hier eine schöne Atmosphäre.“ Und die Kinder lernen auf diese Weise nicht nur Höflichkeit für sich selbst, die Musik kennen, sondern in Gesellschaft Gleichaltriger.

„Das prägt die Kinder. Es gibt hier eine schöne Atmosphäre“

Sabrina singt mit Sohn Levi mit

Gerade wird eine weitere Teilnahme im Alter von fünf Monaten angekündigt. Das passe gut, befindet Alexandra mit Blick auf Tessa. Mit Mattis gibt es schon eine kleine Freundschaft. „Ja, sie können sich schon ihr gutes Leben“, sagen die beiden Mütter ernst und müssen dann doch lachen. Denn gibt es noch einen Tanz, viele Federn und ein schönes Abschiedslied, bevor sich die Vlyuner Küken wieder auf dem Heimweg machen.